

RÜCKSCHAU

Neue S2k-Leitlinie unter Beteiligung des BDIZ EDI

Therapie des dentalen Traumas bleibender Zähne



Es gibt eine neue S2k-Leitlinie zur Therapie des dentalen Traumas bleibender Zähne. Sie ist inzwischen in das Leitlinienregister der AWMF mit der Nummer 083-004 aufgenommen und damit online. Mit der Leitlinie, initiiert von DGZMK und DGMKG, soll dem Zahnarzt Hilfestellung bei der Erst- und Weiterversorgung dentaler Traumata nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand gegeben werden. Generell ist zu bemerken, dass die Evidenz aus klinischen Studien zum Versorgungsaspekt Zahntrauma niedrig bis sehr niedrig ist. Aus diesem Grund sind die von der Leitliniengruppe formulierten Empfehlungen als Therapie-Optionen bzw. Behandlungsvorschläge zu verstehen, deren Nutzen in weiteren Studien zu überprüfen ist. Behandlungsziele sind die Gewährleistung einer bestmöglichen und zeitnahen Versorgung dentaler Traumata, um Folgeschäden und Komplikationen zu minimieren und einen langfristigen Zahnerhalt zu ermöglichen. Obschon Zahntraumata in allen Altersgruppen auftreten, stellt die der Kinder und Jugendlichen mit noch im Wachstum befindlichen Gesichtsschädel- und Kieferknochen die entscheidende Zielgruppe dar. Denn hier sollten mindestens bis zum Abschluss des Kieferwachstums bei allen Therapieüberlegungen optimale Voraussetzungen für später notwendig werdende kieferorthopädische, prothetische und/oder implantologische Versorgungen geschaffen werden. Stellvertretend für den BDIZ EDI war Vorstandsmitglied Dr. Stefan Liepe an der Leitlinien-Diskussion beteiligt.

Quelle: AWMF

Statistisches Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer

Bewusstsein für die Mundgesundheit wächst



Die Bevölkerung Deutschlands lebt im Vergleich zur Jahrtausendwende deutlich gesünder. So stieg der Nichtraucheranteil von 71,7 auf 81,1 Prozent, der Konsum reinen Alkohols pro Kopf und Jahr ging von 9,4 auf 7,9 Liter zurück und der jährliche Zuckerkonsum sank von 35,3 auf 32,5 Kilo. All diese Faktoren können sich positiv auf die Mundgesundheit auswirken. Gleichzeitig werden in Deutschland inzwischen deutlich mehr Mundpflegemittel (Zahnbürsten, Zahnpasta, Zahnseide und Interdentälbürsten) verwendet. Diese und weitere Zahlen zur Mundgesundheit, zum Gesundheitsverhalten der Bevölkerung sowie zum zahnärztlichen Berufsstand finden sich in der aktuell erschienenen Ausgabe des *Statistischen Jahrbuchs* der Bundeszahnärztekammer. Das *Statistische Jahrbuch* 2021/2022 kann für 10,00 Euro zzgl. Versand über die BZÄK bestellt werden.

Quelle: BZÄK

Augmented Reality für angehende Zahnmediziner

Knochenumbau spielerisch

Es gibt eine neue App, die Prozesse des Knochenumbaus spielerisch vermittelt. Die Handykamera auf das Lehrbuch gerichtet, finden sich die Lernenden auf der Knochenoberfläche wieder, wo sie Zellen beim Knochenabbau helfen. Entwickelt wurde die App von Spiele-Entwicklern des ETH Game Technology Centers in Zusammenarbeit mit Bernd Stadlinger, Klinikdirektor der Klinik für Oralchirurgie am Zentrum für Zahnmedizin in Zürich und Mitglied des ETH AI Centers. Ziel



ist es, angehenden Zahnärztinnen und Zahnärzten die Prozesse des Knochenumbaus näherzubringen. Die App „AR Osteoclasts“ kann im App Store sowie im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden. Sie läuft auf Tablets und Smartphones.

Quelle: Quintessenz

Neufassung der Bundeszahnärztekammer

GOZ-Kommentar aktualisiert

Die Bundeszahnärztekammer hat den GOZ-Kommentar neu gefasst. Die neue Version nebst einer Aktualisierungsübersicht sind online eingestellt unter: www.bzaek.de/goz/goz-kommentar.html

Quelle: BZÄK